

Muster für Totenfürsorgeverfügungen der neuen Bestattungsarten nach § 11 Abs. 8 BestG RLP

1. Totenfürsorgeverfügung „Flussbestattung“
2. Totenfürsorgeverfügung „Flussbestattung mit Ascheentnahme“
3. Totenfürsorgeverfügung „Asche auf Privatgrund ausbringen“
4. Totenfürsorgeverfügung „Asche auf Privatgrund ausbringen mit Ascheentnahme“
5. Totenfürsorgeverfügung „Urne zur privaten Aufbewahrung“
6. Totenfürsorgeverfügung „Urne zur privaten Aufbewahrung mit Ascheentnahme“
7. Totenfürsorgeverfügung „Ascheentnahme“
8. Totenfürsorgeverfügung „Tuchbestattung“ (FOLGT)

1. Verfügung über eine **Flussbestattung** nach § 11 Abs. 8 Satz 1 erste Alternative BestG

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll und meine Totenasche nach den Vorgaben des § 11 Abs. 8 Satz 2 BestG durch das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)

im folgenden Fluss an folgender Stelle flussbestattet werden soll:

(Name des Flusses (Rhein, Mosel, Saar, Lahn), Beschreibung der Stelle, z.B. Kilometerangabe, Sehenswürdigkeit am Ufer oder ähnliches)

Meine Flussbestattung soll wie folgt ausgestaltet sein:
(Ablauf, Trauerkaffee, etc.)

Folgende Personen sollen an der Flussbestattung teilnehmen:

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

2. Verfügung über eine **Flussbestattung mit vorheriger Ascheentnahme** nach § 11 Abs. 8 Satz 1, Abs. 4 BestG

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
soll die Bestattung durchführen.

Das Bestattungsunternehmen soll dann von meiner Totenasche einen Teil entnehmen, ein Erinnerungsstück daraus fertigen lassen und an die folgende Person aushändigen:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

(Bei mehreren Erinnerungsstücken / Empfängern bitte mehrfach ausfüllen!)

Danach soll meine Totenasche nach den Vorgaben des § 11 Abs. 8 Satz 2 BestG durch das Bestattungsunternehmen im folgenden Fluss an folgender Stelle flussbestattet werden:

(Name des Flusses (Rhein, Mosel, Saar, Lahn), Beschreibung der Stelle, z.B. Kilometerangabe, Sehenswürdigkeit am Ufer oder ähnliches)

Meine Flussbestattung soll wie folgt ausgestaltet sein:
(Ablauf, Trauerkaffee, etc.)

(Fortsetzung nächste Seite)

Folgende Personen sollen an der Flussbestattung teilnehmen:

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte,
aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

**3. Totenfürsorgeverfügung für das Ausbringen von Totenasche auf
einem privaten Grundstück nach § 11 Abs. 8 Satz 1 zweite
Alternative BestG**

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll und meine Totenasche nach den Vorgaben des § 11 Abs. 8 Satz 4 BestG durch das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)

Auf folgendem Grundstück

(Anschrift des Grundstückes, evtl. Beschreibung der konkreten Stelle auf dem Grundstück)

ausgebracht, also oberirdisch verstreut oder ohne Gefäß eingegraben werden soll.

Die Nutzung des Grundstücks erfolgt unentgeltlich. Die Ausbringung beeinträchtigt die Benutzung benachbarter Grundstücke nicht oder nur unwesentlich.

Die Zustimmung der Grundstückseigentümerin / des Grundstückseigentümers zur Ausbringung meiner Totenasche wird wie folgt nachgewiesen:

(Schriftliche Bestätigung oder ähnliches)

Die Verstreuungszeremonie soll wie folgt ausgestaltet sein:

(Ablauf, Trauerkaffee, etc.)

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

**4. Totenfürsorgeverfügung für das Ausbringen von Totenasche
außerhalb von Friedhöfen mit vorheriger Ascheentnahme nach §
11 Abs. 8 Satz 1 zweite Alternative, Abs. 4 BestG**

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
soll meine Beisetzung durchführen.

Das Bestattungsunternehmen soll dann von meiner Totenasche einen Teil entnehmen, ein
Erinnerungsstück daraus fertigen lassen und an die folgende Person aushändigen:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

(Bei mehreren Erinnerungsstücken / Empfängern bitte mehrfach ausfüllen!)

Meine Totenasche soll dann nach den Vorgaben des § 11 Abs. 8 Satz 4 BestG durch das
Bestattungsunternehmen auf folgendem Grundstück:

(Anschrift des Grundstückes, evtl. Beschreibung der konkreten Stelle auf dem Grundstück)

ausgebracht, also oberirdisch verstreut oder ohne Gefäß eingegraben werden soll.

Die Nutzung des Grundstücks erfolgt unentgeltlich. Die Ausbringung beeinträchtigt die
Benutzung benachbarter Grundstücke nicht oder nur unwesentlich.

(Fortsetzung nächste Seite)

Die Zustimmung der Grundstückseigentümerin / des Grundstückseigentümers zur Ausbringung meiner Totenasche wird wie folgt nachgewiesen:

(Schriftliche Bestätigung oder ähnliches)

Die Verstreuungszeremonie soll wie folgt ausgestaltet sein:
(Ablauf, Trauerkaffee, etc.)

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

5. Totenfürsorgeverfügung für die **Aufbewahrung von Totenasche in Privaträumen** (nach § 11 Abs. 8 Satz 1 vierte Alternative BestG)

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
soll meine Beisetzung durchführen.

Das Bestattungsunternehmen soll die Totenasche an die folgende Person übergeben, damit meine Totenasche in den folgenden Räumlichkeiten aufbewahrt werden soll:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Aufbewahrungsort in der Wohnung	

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

Idee für eine Empfangsbestätigung der Urne:

Informationsblatt für private Urnenaufbewahrung

Sie haben die Ascheurne der verstorbenen Person _____ zur privaten Aufbewahrung erhalten. Bitte beachten Sie:

- Die Urne darf ausschließlich Ihnen ausgehändigt werden (Totenfürsorgeverfügung).
- Die Urne darf nicht an Dritte übergeben werden.
- Die Urne darf nur innerhalb von Rheinland-Pfalz häuslich aufbewahrt werden.
- Eine würdige, sichere Aufbewahrung wird erwartet.

- Bei Umzug oder Tod der berechtigten Person muss geklärt werden, wo die Urne beigesetzt wird.
- Die Aushändigung wird hiermit dokumentiert und wird mindestens 15 Jahre aufbewahrt (§ 2, § 3, § 4 BestGDVO).

Ort/Datum: _____

Unterschrift empfangende Person: _____

6. Totenfürsorgeverfügung für die **Aufbewahrung von Totenasche in Privaträumen mit Ascheentnahme nach § 11 Abs. 8 Satz 1 dritte Alternative BestG**

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

 (Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
 soll meine Beisetzung durchführen.

Das Bestattungsunternehmen soll dann von meiner Totenasche einen Teil entnehmen, ein Erinnerungstück daraus fertigen und an die folgende Person aushändigen:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungstück	

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungstück	

(Bei mehreren Erinnerungsstücken / Empfängern bitte mehrfach ausfüllen!)

Das Bestattungsunternehmen soll danach die noch vorhandene Totenasche an die folgende Person übergeben, damit meine Totenasche in den folgenden Räumlichkeiten aufbewahrt werden soll:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Aufbewahrungsort in der Wohnung	

(Fortsetzung nächste Seite)

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

Idee für eine Empfangsbestätigung der Urne:

Informationsblatt für private Urnenaufbewahrung

Sie haben die Ascheurne der verstorbenen Person _____ zur privaten Aufbewahrung erhalten. Bitte beachten Sie:

- Die Urne darf ausschließlich Ihnen ausgehändigt werden (Totenfürsorgeverfügung).
- Die Urne darf nicht an Dritte übergeben werden.
- Die Urne darf nur innerhalb von Rheinland-Pfalz häuslich aufbewahrt werden.
- Eine würdige, sichere Aufbewahrung wird erwartet.
- Bei Umzug oder Tod der berechtigten Person muss geklärt werden, wo die Urne beigesetzt wird.
- Die Aushändigung wird hiermit dokumentiert und wird mindestens 15 Jahre aufbewahrt (§ 2, § 3, § 4 BestGDVO).

Ort/Datum: _____

Unterschrift empfangende Person: _____

7. Totenfürsorgeverfügung für die **Ascheentnahme** nach § 11 Abs. 8 Satz 1 vierte Alternative BestG mit Beisetzung auf dem Friedhof

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam eingeäschert werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

 (Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
 soll meine Beisetzung durchführen.

Das Bestattungsunternehmen soll dann von meiner Totenasche einen Teil entnehmen, ein Erinnerungstück daraus fertigen und an die folgende Person aushändigen:

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	
Form Erinnerungsstück	

(Bei mehreren Erinnerungsstücken / Empfängern bitte mehrfach ausfüllen!)

Das Bestattungsunternehmen soll danach die noch vorhandene Totenasche auf folgenden Friedhof beisetzen:

 (Name des Friedhofs / Bezeichnung der Grabstelle)

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

 Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

8. Totenfürsorgeverfügung für die Tuchbestattung nach § 12 BestG

Ich,

Vorname, Name	
Anschrift	
Geburtsdatum	

Verfüge hiermit für den Fall meines Todes, dass mein Leichnam in einem Tuch beigesetzt werden soll.

Das Bestattungsunternehmen

(Name des Bestattungsunternehmens, Anschrift des Bestattungsunternehmens)
soll meine Beisetzung durchführen.

Mein Leichnam soll auf dem folgenden Friedhof beigesetzt werden:

(Name des Friedhofs / Bezeichnung der Grabstelle)

Für die Umsetzung meines Wunsches bestimme ich für die **Totenfürsorge**

Vorname und Name _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Diese Verfügung ist ausdrücklich mein Wille.

Ich bestätige, dass ich die vorstehenden Angaben im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, aus freiem Willen und ohne äußeren Druck gemacht habe.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift